

- Unternehmen, die das genetisch veränderte Erzeugnis bekannterweise zur Weiterverarbeitung in die Gemeinschaft einführen, Informationen über das von Plant Genetic Systems oder einem seiner Lizenzunternehmen hergestellte Erzeugnis bereitzustellen.

(<sup>1</sup>) ABl. L 169 vom 27.6.1997.

(98/C 102/51)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2375/97**  
**von Gianni Tamino (V) an die Kommission**  
(10. Juli 1997)

*Betrifft:* Gemeinschaftsbeitrag zu irreführender Information über die Rinderzucht

Im Auftrag und wahrscheinlich auch mit finanzieller Unterstützung der Provinz Mailand — Provinzialausschüsse für Landwirtschaft und Bildung — und der Vertretung der Europäischen Kommission in Mailand ist eine reichhaltige, illustrierte Broschüre mit dem Titel „Alles über das Rind. Reise in die mailändische Landwirtschaft“ verbreitet worden. Diese Broschüre enthält idyllische Beschreibungen einer nicht intensiven Viehzucht, mit Sätzchen wie „Das Kalb wächst fröhlich und ohne Streß auf“, „Der Schlachthof ist kein düsterer Ort (...), sondern ähnelt eher einer holländischen Fabrik“, „Die künftigen Braten kommen dort an nach einer recht bequemen Reise in einem zweistöckigen Lastwagen wie die Londoner Busse“, „Es wird Rast gemacht (...), wobei die Tiere Wasser trinken und nachdenken können“, das Ganze gewürzt mit Bildern von freien und lächelnden Tieren.

Wie ist es möglich, daß Initiativen unterstützt werden, die auf einer derart irreführenden Information über die Wirklichkeit der industriellen Tierzucht beruhen, bei der sogar falsche Behauptungen aufgestellt werden, wie z.B. zu den Transportbedingungen für Lebewesen oder zu der Kälberzucht, die dergestalt sind, daß die Union beschlossen hat, hier durch neue Richtlinien Abhilfe zu schaffen?

**Antwort von Herrn Fischler im Namen der Kommission**  
(18. September 1997)

Die betreffende Veröffentlichung ist redaktionell zugegebenermaßen etwas überschwenglich romantisch ausgefallen. Die darin enthaltene Information sollte jedoch nicht als irreführend abgetan werden. Informationsbroschüren dienen allgemein der Verbreitung einer bestimmten Botschaft durch Verwendung bestimmter Bilder und Inhalte. Sowohl im Geschäftsleben als auch bei Aufklärungskampagnen ist es durchaus üblich, Errungenschaften ins rechte Licht zu rücken.

Was die Gemeinsame Agrarpolitik betrifft, so liest sich die Botschaft so: wir bemühen uns um den Schutz der Umwelt, der Gesundheit des Menschen aber auch der Tiere. Die jüngsten Vorschläge im Rahmen der Agenda 2000 belegen dies recht deutlich. Der Herr Abgeordnete wird sich darüber im klaren sein, daß die Gemeinschaft den Umwelt- und Tierschutz in der Landwirtschaft effektiv verbessert hat. Erst unlängst hat die EU strengere Vorschriften für den Schutz von Kälbern, den Schutz von Tieren beim Transport und bei der Schlachtung angenommen. Diese Verordnungen entsprechen der Realität, denn sie sind bereits in Kraft. Daher sollte die Kommission durchaus die Möglichkeit haben, diese Errungenschaften in geeigneter Weise publik zu machen, um den bisweilen verzerrten Darstellungen entgegenzutreten.

(98/C 102/52)

**SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-2383/97**  
**von Nikitas Kaklamanis (UPE) an die Kommission**  
(10. Juli 1997)

*Betrifft:* Eisenbahnstrecke entlang der „Egnatia“

Bekanntlich zählt Griechenland zu den EU-Mitgliedstaaten in einer schwierigen geographischen Position — wobei Griechenland noch zusätzlich mit dem Problem seiner Randlage und des Fehlens von gemeinsamen Grenzen mit den anderen EU-Ländern zu kämpfen hat. Folglich ist die Schaffung von Verkehrsinfrastrukturen in diesem Land von besonders großer Bedeutung, vor allem auch, um eine zu starke Isolation Griechenlands von der übrigen EU zu vermeiden.